

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 71 (1988)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Hospiz für menschenwürdiges Sterben  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-413526>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hans Urs von Balthasar leider kaum jemals ernstlich auf die Argumente radikaler Kirchengegner, etwa *Karlheinz Deschners*, eingegangen. In seinem Buch «*Sponsa Verbi*» lesen wir: «... denn der Herr will seine Kirche nicht als ein einziges offenkundiges Versagen sich gegenüberstehen sehen, sondern als eine herrliche, seiner würdige Braut.» Bei Deschner hingegen lesen wir, diese Kirche sei durch ihre ganze Geschichte als eine verbrecherische Organisation ausgewiesen und lasse keine Besserung erwarten. Balthasar preist Maria als das Urbild der katholischen Kirche,

Deschner schildert im Aufsatz «*Morden mit Maria*» (enthalten in der Essaysammlung «*Opus Diaboli*»), wie die katholische Marienverehrung von Jahrhundert zu Jahrhundert mit den scheußlichsten, im Namen der «*Muttergottes*» begangenen Schlächtereien verbunden war. Und wie steht es mit der Unfehlbarkeit des obersten kirchlichen Lehramtes? Schon die eine Tatsache, dass die Papstkirche ein halbes Jahrtausend lang die Verbrennung von «*Hexen*» gutgeheissen und gefördert hat, beweist ihre krasse Fehlbarkeit. Diese und ungezählte andere arge Tatsa-

chen geben Deschner das Recht zu Buchtiteln wie «*Kirche des Unheils*», «*Opus Diaboli*» und «*Kriminalgeschichte des Christentums*». Solche Anklage zu entkräften, Deschner wohl gar der Geschichtsfälschung zu überführen, hätte der Ehrgeiz Hans Urs von Balthasars sein müssen. Aber nicht bloss altershalber und jetzt des Todes wegen ist diese Verteidigungsschrift ungeschrieben geblieben. Auch anderen Koryphäen der katholischen Kirche würde sie nicht gelingen.

Robert Mächler

### Tod nach Teufelsaustreibung

(sda) Die Staatsanwaltschaft Konstanz hat gegen die beiden «Exorzisten-Schwestern» Magdalena Kohler (73) und Hildegard Röller (70) aus Singen beim Schwurgericht Anklage erhoben wegen Freiheitsberaubung und Körperverletzung mit Todesfolge. Die beiden Frauen hatten ihre Haushälterin, die 66jährige Anna Wermuthäuser, in dem als «Arche Noah» bekanntgewordenen Haus in Singen gefangen gehalten und zu Tode geprügelt, damit der Teufel aus ihrem Leib getrieben werde.

Die ältere der beiden, Magdalena Kohler, war schon 1969 in Zürich zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Sie hatte «im Namen Gottes» als Angehörige der Sekte des

Ex-Pallotinerpater Josef Stocker zusammen mit diesem die damals 17jährige Schülerin Bernadette Hasler aus Ringwil bei einer «Teufelsaustreibung» zu Tode geprügelt.

### Abdankungsredner

**Basel (Vereinigung)**  
Tel. 061/65 53 26 oder 061/39 96 28

**Basel (Union)**  
Vermittlung unserer vier Redner durch  
Tel. 061/65 42 63 oder 061/61 06 27

**Waadt**  
Tel. 021/38 20 37 od. 022/61 29 79  
od. 021/23 72 97

**Zürich**  
Vermittlung: Frau E. Berger,  
Kalchbühlstrasse 108,  
8038 Zürich, Tel. 01/482 01 80

**Winterthur, St. Gallen, Thurgau**  
Tel. 052/37 22 66

Unterstützung zeigt, dass das Projekt Sterbehospiz von vielen mitgetragen wird. Als nächsten Schritt gilt es nun, ein geeignetes Haus zu finden.»

EXIT Nr. 24/88

### Kurzgefasste Berichte

der Orts- und Regionalgruppen über ihre

### Veranstaltungen

nehmen wir gerne zum Abdruck im «*Freidenker*» entgegen.

Die Redaktion

### Die Literaturstelle der FVS

empfiehlt sich weiterhin für die Erfüllung Ihrer Buchwünsche.  
Die Adresse finden Sie auf der nächsten Seite.

### Adressen:

**Freidenker-Vereinigung der Schweiz FVS**  
Mitglied der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union  
Mitglied der Weltunion der Freidenker

**Zentralsekretariat:**  
Postfach 14, 8545 Rickenbach ZH

**Regionalgruppe Aargau**  
c/o Leopold Möller,  
Postfach 50, 5723 Teufenthal

**Freidenker-Vereinigung der Schweiz Sektion Basel und Umgebung**  
Postfach 302, 4012 Basel  
Auskünfte: Tel. 061/65 53 26  
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:  
Tel. 061/691 63 46

**Freidenker-Union Region Basel (USF)**  
Postfach 4471, 4002 Basel  
Präsident: Hermann Hercher  
Neue Adresse:  
Schweizerstrasse 49, 4054 Basel  
Tel. 061/54 40 87  
Auskünfte: Tel. 061/76 16 13  
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:  
Tel. 061/23 69 49 (Walter Meier).  
Postcheckkonto 40-4402-5  
Freidenker-Union (USF)

**Ortsgruppe Bern**  
Postfach 1464, 3001 Bern.  
Familiedienst: 031/45 84 95 (Wenger)  
oder 031/85 41 66 (Graf)  
für Region Lyss-Seeland-Biel  
032/82 33 30 (Lanz) Bitte wenden!